



daß die ganze Weisheit der Aegyptier, Chaldäer und Griechen, in Mährchen eingewickelt liege.

Es herrschte damals die löbliche Gewohnheit in Indien, sich einzubilden, der Sohn eines Sultans, Raja's oder Omrah's irgend eines andern ehrlichen Mannes von Ansehen und Vermögen könne von Niemand als von einem Fakir erzogen werden. Wo man einen jungen Menschen von Geburt erblickte, durfte man sicher darauf rechnen, daß ihm ein Fakir an der Seite hieng, der auf alle seine Schritte, Treden, Mienen und Gebehrden Acht haben, und sorgfältig verhüten mußte, daß der junge Herr nicht zu flug werde. Denn es war
eine